

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60



Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag

Jahrgang 53

Samstag, 17. April 1948

Nr. 31

Inhalt: Die Wiener Fürsorge — 50 Feuerweblente in Wien — Gemeinderatsausschuß I vom 5. April 1948 — Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung — Gewerbebeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

Die Wiener Fürsorge

Von Amtsführendem Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Ferdinand Freund

Aus der Budgetrede, gehalten im Wiener Gemeinderat am 22. März 1948

Es sind vier Tatsachen, die in dem vergangenen Jahre die Wohlfahrtspflege besonders stark beeinflusst hatten. Vorerst war es der katastrophale Winter 1946/47, der mit seinem Stillstand der Industrie die Zahl der Befürsorgten stark ansteigen ließ. Die zusätzliche Auslandshilfe war im Jahre 1947 groß, dagegen aber die im Inland aufgebrauchte Leistung an Nahrung und Kleidung gering. Dies war auch bei der Schulausspeisung und bei der Zuteilung von Textilien und dem notwendig gebrauchten Schuhwerk für unsere Kinder zu beobachten. Trotz allen diesen Hemmnissen kann gesagt werden, daß wir im Aufbau, wenn auch nicht im Ausbau unserer Fürsorge Kurs nach aufwärts hielten. Für das Jahr 1948 ist zu erwarten, daß die Leistungen der Fürsorge im besten Falle gleichbleiben müssen.

Eine schwere Enttäuschung bedeutet die Zurücknahme der bindend zugesagten UNRRA-Mittel. Es wurden weder die für Österreich im Jahre 1947 ausgeworfenen Gelder für die Fürsorge ausbezahlt, noch kann derzeit mit Sicherheit gesagt werden, ob wir die weitaus größeren zugesprochenen Beträge für das Jahr 1948 erhalten werden. Leider ist auch die Bundesregierung unserer oft vorgebrachten Bitte um Gewährung eines Dollarkredites, damit wir unseren frierenden und zerlumpten Menschen Kleidung kaufen können, bisher noch nicht nachgekommen.

Derzeit müssen wir bereits mit dem allmählichen Versiegen der Auslandshilfe rechnen. Es ist auch unmöglich, im Ausland gegen Devisen Kleidung für Fürsorgezwecke einzukaufen, so daß es schon im Laufe dieses Jahres zu einem fühlbaren Engpaß in der Zuteilung von Kleidung, Wäsche und Schuhen, aber auch von Nahrung für unsere Befürsorgten kommen wird. Es ist zwar das UNICEF, das große Kinderhilfswerk, in diesem Jahre neu auf den Plan getreten, aber alle anderen großen Hilfsaktionen haben entweder ihre Tätigkeit bereits eingestellt oder ihre Einstellung für das Jahr 1948 angekündigt.

Der Umfang unserer Fürsorgearbeit erschöpft sich nicht in dem Betrag von 124 Millionen Schilling, der im Budget für Wohlfahrtzwecke eingestellt ist. Dazu sind noch die Kosten von 2500 Beamten und der Wert der von der Verwaltungsgruppe IV benützten Räume, Anstalten, Schlösser usw. zu rechnen.

Die Zahl der Empfänger von Dauerunterstützungen beträgt rund 52.000, davon sind 40.000 Hauptunterstützungs- und 12.000 Mitunterstützungsempfänger. In diesem Jahre werden 28,4 Millionen Schilling dafür auf-

gewendet. Die Fürsorgerenten in Wien sind nach wie vor die besten in Österreich. Wir leben in einer Notgemeinschaft, der sich niemand entziehen kann. Daher muß auch die Familie, wie es natürlich ist, und wie es dem Gesetz entspricht, in solchen Zeiten eine Notgemeinschaft errichten. Zuerst müssen die Familienangehörigen herangezogen werden, um ihren Angehörigen zu helfen, bevor zu den öffentlichen Mitteln gegriffen wird! Bezüglich der Tuberkulosenhilfe sind wir besonders den Mennoniten und den amerikanischen Quäkern zu Dank verpflichtet. Alles, was wir an zusätzlichen Lebensmitteln, das sind 15.000 Kalorien pro Monat, den Tuberkulosen geben, stammt aus dem Auslande. Bei der Körperbehindertenfürsorge zeigt sich der Wunsch der Behinderten, nicht befürsorgt zu sein, sondern eine kleine Basis zu bekommen, auf der sie selbst weiterarbeiten können. Hinsichtlich der alten Leute hat sich die Erscheinung eingebürgert, daß ihre Aufnahme in ein Spital, wenn sie ein bestimmtes Lebensalter erreicht haben, fast ausgeschlossen ist. Es muß mit allem Nachdruck darauf hingewirkt werden, daß das Alter für die Aufnahme in ein Krankenhaus nicht entscheidend ist.

Den 3600 Fürsorgeräten gebührt für ihre ehrenamtliche Arbeit und für die von ihnen durchgeführten erfolgreichen Sammlungen zugunsten der Armen Wiens der besondere Dank des Gemeinderates.

Einen entscheidenden Anteil an unserer Fürsorgearbeit hat die Auslandshilfe. Im Sachbeihilfenlager, in dem 95 Helfer arbeiten, sind im Jahre 1947 rund 500.000 Parteien abgefertigt worden. An 325.000 Personen wurden 892.000 kg hochwertiger Lebensmittel abgegeben, 147.000 Personen erhielten 595.000 Stück Kleider und Schuhe. Die Heimkehrer, die Jugendämter usw. bekamen weitere 268.000 Stück Kleider und Schuhe. Damit wurden aus Beständen der Auslandshilfe insgesamt 863.000 Stück Textilien ausgegeben. Dazu hat die Magistratsabteilung 12 einen großen „Bettelpf“ aufgestellt, in den alle sonstigen Spenden kommen. Aus ihm konnten weitere 35.000 Menschen beteiligt werden. Auch andere Sachen kamen von überall, wie zum Beispiel 11.000 Paar Leinenschuhe durch Vermittlung des Vizebürgermeisters Honay, wovon 8700 Paar an Erwachsene und 2300 Paar an Lehrlinge abgegeben wurden. Insgesamt betrug der Wert der Auslandslieferungen, gerechnet zu Vorkriegspreisen, 25 Millionen Schilling. Auch eine Möbelaktion wurde ins Leben gerufen, in deren Rahmen die Möbel auf Abzahlung gegeben werden.

Den ausländischen Hilfsaktionen und ihren Mit-

arbeitern gebührt unser besonderer Dank. Ganz besonders herzlich haben wir Mrs. Opal Hall zu danken, die die größten Verdienste an dem Zustandekommen der umfangreichen Kleider- und Schuhspenden aus dem Ausland hat.

Bei der Ausspeiseaktion für die alten Leute über 70 Jahre wurden zwischen September 1946 und 30. Juni 1947 von den amerikanischen Quäkern monatlich an 24.000 Menschen ungefähr 6000 bis 8000 Kalorien Lebensmittel, zusammen 240.000 Pakete, abgegeben. Weitere 30.000 bis 32.000 alte Leute wurden pro Monat aus dem großen Topf beteiligt und auf diese Art 221.000 Pakete ausgegeben. Ferner ist es im Jahre 1947 gelungen, 260.000 Menschen pro Tag auszuspeisen. Jetzt allerdings sind die Auslandsmittel erschöpft, und es wird nun an 10.000 alte Leute gegen Abgabe von Werkküchenmarken ein anständiges Mittagessen verabreicht.

Die Flüchtlingsfürsorge erfaßt in den Lagern 3500 Personen. Dazu kommen noch die vielen Tausende in den Unternehmerlagern. Leider können wir die armen alten und kranken Flüchtlinge nicht abtransportieren, obwohl Vorbereitungen dafür getroffen wurden, weil uns die Alliierten keine Möglichkeit geben, diese Leute aus Wien herauszubringen. Wir entwickeln uns allmählich zum Großsiechenhaus von Europa.

Unsere Jugendfürsorge betreut im Augenblick 4650 Pflegekinder. Obwohl wir die Pflegegelder erhöht haben, müssen wir die meisten Kinder in Heimen unterbringen. Wir werden daher in der nächsten Zeit die Pflegegelder noch mehr erhöhen müssen, schon aus einem pädagogischen Grund, weil wir der Meinung sind, daß das Kleinkind am besten in einer Familie aufgehoben ist. Die Zahl unserer „Armeekinder“ hat sich im letzten Jahr von 735 auf 1346 erhöht.

Die Kindergärten haben eine ganz schöne Entwicklung genommen. Wir haben um 25 Kindergärten mehr aufgebaut und zwei Krippen eröffnet; in diesen Tagen folgt die dritte Krippe, und im Laufe des Jahres werden wir eine vierte im 21. Bezirk in Betrieb nehmen können. Diese Krippen sind zu einer unbedingten sozialen Notwendigkeit geworden. Auch der Geist, der in unseren Kindergärtnerinnen steckt, ist noch immer vorbildlich für Europa. Sehr gute Erfolge konnten wir auch mit der einfachen Einrichtung der Tageserholungsheime verzeichnen.

Eine Großtat der Auslandshilfe ist unsere Kinderausspeisung. Die Schweizer, die Dänen und die Schweden speisen täglich 120.000 bis 160.000 Kinder aus. Die Gemeinde trägt die nicht geringen Kosten für die Zubereitung dieser unentgeltlichen Lebensmittel. Dafür ist ein Betrag von 11,4 Millionen Schilling angesetzt. Besonderer Dank gebührt den Schweizern, die einen großen Teil der Lasten tragen.

Ein schwieriges Problem ist die Beschaffung von Säuglingswäsche, und es ist außerordentlich zu beklagen, daß Windeln vielfach nur im Schleichhandel verkauft werden.

Es ist gelungen, 170.000 Stück Textilien, 42.000 Paar neue Lederschuhe und 35.750 Paar neue Leinenschuhe an unsere Schulkinder auszugeben. Es hat also ungefähr die Hälfte unserer Schulkinder ein Paar Schuhe bekommen.

Auch in der Kindererholung sind wir im Jahre 1947 nicht müßig gewesen. An diesem Werk haben unsere Schweizer Freunde ebenfalls großen Anteil, aber ebenso große Hilfe haben uns die Dänen, Irländer, Engländer, Holländer und die Norweger gebracht.

Die Entwicklung des Stipendienwesens nimmt ebenfalls einen guten Fortgang. Es ist gelungen, eine Erhöhung auf 900.000 S zu erreichen. Von größter sozialer Bedeutung sind die neu eingeführten Ausbildungsbeihilfen für Lehrlinge und Lehrlinginnen, die es vielen Arbeiterfamilien ermöglichen, ihrem Sohn oder ihrer Tochter ein gutes Handwerk erlernen zu lassen.

Allen Mitarbeitern in der Fürsorge gebührt für ihre unentwegte und nicht leichte Arbeit unser Dank. Wir haben uns um eine objektive Führung des Wohlfahrtswesens bemüht, um damit unseren Teil zur Erhaltung der Volkskraft und zur Bewahrung der sozialen Ruhe beizutragen, denn was wäre die ganze so große und mühevollen Aufbauarbeit unserer Stadt, wenn es nicht gelänge, den Menschen über diese wohl schwerste Zeit unserer Stadtgeschichte auch durch die Fürsorge hinwegzubringen.

Wir haben den festen Willen, die Fürsorge nach den bestehenden Gesetzen zu leiten. Wo aber keines ist, dort wird nach Herz und Verstand geholfen werden. Wien soll keine Stadt der Befürsorgten, aber wieder eine Stadt der Fürsorge werden.

50 Feuerwehrleute in Wien

Die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Wien in den Befreiungstagen 1945

Schon als die alliierten Luftangriffe auf kriegswichtige Anlagen im Raum von Wien begannen, erwachsen der „Feuerschutzpolizei“, wie die Feuerwehr der Stadt Wien damals hieß, Aufgaben, die sie mit dem Friedensstand an Personal und Löschgeräten nicht mehr lösen konnte. Da außerdem ein großer Teil der aktiven Beamten an die Front oder in die besetzten Gebiete versetzt wurde, mußten einheimische, aber auch ausländische Hilfskräfte aufgenommen werden. So waren während der letzten Kriegsmonate in Wien ungefähr 1500 Ausländer — Polen, Tschechen, Ukrainer und Weißrussen — in den Dienst der „Feuerschutzpolizei“ gepreßt worden. Trotzdem taten sie willig ihre Arbeit und standen bei der Brandbekämpfung nach Fliegerangriffen in keiner Weise hinter den Berufsfeuerwehrleuten zurück.

Es war den aktiven Beamten streng verboten, mit diesen ausländischen Hilfskräften anders als dienstlich zu verkehren, aber das soziale Empfinden der Feuerwehrleute überwand die künstlich geschaffene Kluft und den Völkerhaß. Oft erhielten die Ausländer von den eigenen schmalen Rationen der Feuerwehrleute Lebensmittel und andere Unterstützung. Als der Einmarsch der Sowjetarmee unmittelbar bevorstand, versteckten unsere Feuerwehrleute auch manche der desertierten ausländischen Hilfskräfte.

In der Nacht vom 6. auf den 7. April, als die Vorhut der Russen den südlichen Stadtrand erreicht hatten, kam der seit langem befürchtete Abmarschbefehl. Während die durch Beschuß und Brandlegung ausgebrochenen Brände den nächst-

lichen Himmel röteten, mußten sich die einzelnen Feuerlöschgeräte von ihren Bereitschaftsstellungen aus über die Donaubrücken nach Floridsdorf in Bewegung setzen, um sich im Raume von Korneuburg zu einer Kolonne von 240 Fahrzeugen, die von ungefähr 3500 Mann besetzt waren, zu vereinigen. Streng und argwöhnisch überwachten die nazistischen Feuerwehrleute jeden, der im Verdacht stand, Desertionsabsichten zu haben, immer bereit, rücksichtslos gegen alle vorzugehen, die den Versuch unternahmen wollten, in die Stadt zurückzukehren.

Als sich aber die russischen Truppen dem Stadtkern näherten und die Kämpfe in den Straßen in vollem Gange waren, kamen bereits in die völlig verlassene Feuerwehrzentrale am Hof die ersten Feuerwehrleute, die sich dem Abmarschbefehl entziehen konnten und in Wien geblieben waren. Wie immer in Notzeiten, fanden sich, weil Telefon und Feuermelder nicht funktionierten, viele Menschen in der Zentrale ein, um Anzeigen über ausgebrochene Brände und Unfälle mündlich zu erstatten. Die kleine Gruppe von Berufsfeuerwehrleuten, der alle organisatorischen Voraussetzungen zur wirklichen Brandbekämpfung fehlten, bewies in diesen für Wien so schicksalsschweren Tagen in aufopfernder Weise ihr Pflichtbewußtsein. Der Löschereffekt war selbstverständlich nicht immer so groß wie der Wille der Leute, die Macht des Feuers zu brechen; so mußte man sich oft darauf beschränken, die Ausdehnung der Brände zu verhüten und die Umgebung vor weiterem Schaden zu bewahren, denn die erfolgreiche Brand-

bekämpfung durch die Feuerwehr ist in hohem Maße von der kurzen Anzeigeübermittlung und der Schnelligkeit des Personals wie der technischen Brandbekämpfungsmittel abhängig. Von dem Friedensstand, der 1100 Feuerwehrleute betrug, waren aber bis zum 12. April nur 50 Mann anwesend; es fehlten sämtliche Löschgeräte und die Schläuche mußten oft auf Handkarren oder gar auf dem Rücken zur Brandstelle gebracht werden. Außerdem war der Wasserdruck bei den Hydranten viel schwächer und das Rohrnetz der Wasserleitungen zur Hälfte versiegt. Munitionsbestände stellten eine weitere Erschwerung bei der Brandbekämpfung dar.

Am Vormittag des 14. April kamen in der Wohnung des Bürgermeisters Körner die in Wien gebliebenen ehemaligen Gewerkschaftsfunktionäre der Feuerwehr, Dolezal und Hautz, zusammen. Der Bürgermeister ließ sich über den Stand und die Einsatzfähigkeit Bericht erstatten und bestellte auf Vorschlag des Amtsführenden Stadtrates Afritsch Ing. Hawelka zum provisorischen Leiter. Die Interessenvertretung des Personals wurde den beiden Gewerkschaftsfunktionären übertragen.

Neben den durch das Fehlen jeglicher Hilfsmittel verursachten Schwierigkeiten gab es jedoch in diesen Tagen auch Hemmnisse anderer Art. Da die durchziehenden russischen Truppenabteilungen Charakter und Funktion der Feuerwehr nicht erkannten, mußte in langwierigen Verhandlungen der Verdacht zerstreut werden, daß die Wiener Berufsfeuerwehr eine militärische Formation gewesen sei. Nach einer Unterredung mit dem Befehlshaber der vierten Ukrainischen Front,

General Trawkin, gelang es, die Feuerwehr nach ihrer alten Organisationseinteilung wieder aufzubauen und dabei die Unterstützung der sowjetischen Armee zu finden. So konnten viele in den Straßen Wiens verstreute Geräte sichergestellt werden.

Bei den häufigen Interventionen, die damals nötig waren, um die Existenz der Feuerwehr zu sichern, stellten sich zwei ehemalige Hilfskräfte der „Feuerschutzpolizei“, Blaxin und Uljankin, als Dolmetscher zur Verfügung. Hier trug die Solidarität der Wiener Feuerwehrleute gegenüber den Ausländern in der Kriegszeit reichliche Früchte. Die beiden Dolmetscher trugen im hohen Maße dazu bei, Schwierigkeiten, die sich schon aus den Sprachschwierigkeiten ergaben, zu überbrücken; ihr freundliches Zeugnis änderte so manches Vorurteil gegenüber der Feuerwehr. Bürgermeister Dr. h. c. Körner würdigte später ihre Dienste in einem herzlichen Dankschreiben.

Am 22. Mai trafen aus dem Konzentrationslager Mauthausen die ersten Feuerwehrleute ein, die auch nach dem Westen verschleppt gewesene Geräte und Löschausrüstung mitbrachten. Einige Tage später, am 29. Mai, stellte in der Zentrale Am Hof Bürgermeister Dr. Körner dem Personal den neuernannten Feuerwehrkommandanten Holabek vor. Unter seiner Führung gelang es der Feuerwehr der Stadt Wien in kurzer Zeit, den guten Ruf und die Popularität, der sie sich in früherer Zeit erfreute, herzustellen. Noch galt es, viele Hemmnisse zu überwinden, doch die schlimmste Zeit, in der bloß 50 Feuerwehrleute für eine ganze Stadt zur Verfügung standen, war vorüber.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 5. April 1948

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Dipl.-Kim. Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Olah, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMagR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Planek.

Schriftführer: Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Wallner.

(A. Z. 316/48; M.Abt. 1 — 732/48.)

Die in dem Antrag genannten ehrenamtlichen Leiter von Kartenstellen in den Randgebieten Wiens erhalten für ihre Dienstleistungen folgende mit Wirksamkeit vom 1. März 1948 erhöhte Monatsentschädigungen:

Johann Kaes, Kartenstelle Nr. 182 (Kaisermühlen), 130 S; Franz Neumeister, Kartenstelle Nr. 205 (Wittau), 130 S; Franz Ledermüller, Kartenstelle Nr. 207 (Glinzendorf), 130 S; Maria Seichter, Kartenstelle Nr. 211 (Rutzendorf), 130 S; Karl Schwarz, Kartenstelle Nr. 229 (Rauhenwarth), 130 S; Alfons Kollenz, Kartenstelle Nr. 189 (Flandorf), 85 S; Martha Lederer, Kartenstelle Nr. 204 (Schönau), 85 S. Teuerungszuschläge und sonstige Zulagen werden zu diesen Beträgen nicht gewährt.

Berichterstatter: GR. Muhr.

(A. Z. 225/48; M.Abt. 1 — 552/48.)

Für Mehrkosten bei der Beschaffung von Dienstkleidern wird infolge Steigerung der Löhne und der

Materialpreise im Voranschlag 1947 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 23, Dienstkleider (derzeitiger Ansatz 540.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 220.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1b, Lohnsteuer, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A. Z. 247/48; M.Abt. 1 — 621/48.)

Der Hauptschullehrer Walter König erhält ab 1. Oktober 1947 und der Hauptschullehrer Adolf Lochmann ab 15. Februar 1948 auf die Dauer der Tätigkeit als Bildstellenleiter je eine Nebentätigkeitsvergütung von 60 S monatlich.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

Den nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A. Z. 216/48; M.Abt. 2 — a/K 1314/47) Viktor Kravani, Kzl.Koär.,

(A. Z. 284/48; Ktr.A. II — 1215/47) Wilhelm Kuhn, Beamter des Kontrollamtes,

(A. Z. 295/48; M.Abt. 2 — a/R 106/48) Rudolf Richter, Kzl.Koär.,

(A. Z. 296/48; M.Abt. 2 — a/L 1263/46) Karl Löschenkohl, Amtsgehilfe,

(A. Z. 329/48; M.Abt. 2 — a/F 142/47) Johann Freudenberger, Oberwerkmeister,

(A. Z. 334/48; M.Abt. 2 — a/R 1654/47) Rudolf Raimann, Ing., techn. Ob.Koär.,

(A. Z. 259/48; M. Abt. 2 — a/V 403/47) Maria Vogel, Kindergärtnerin,

Architekt
und Stadt-
baumeister

Ing. Franz Czerniloffsky

Wien 16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 / Tel. A 31413

Hoch-, Tief-
und Eisen-
betonbau

(A. Z. 324/48; M.Abt. 2 — a/H 530/48) Dr. Josef Hartl, OMagR.

(A. Z. 250/48; M. Abt. 2 — a/A 30/48.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen SR. Dr. Karl Asperger wird gemäß § 136, Abs. 2. der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 31. Mai 1938 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Juni 1938 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 272/48; M. Abt. 2 — a/T 930/47.)

Der Bemessung des ab 1. Dezember 1947 flüssig zu machenden Ruhegenusses des OMagR. i. R. Dr. Friedrich Tepser wird eine ununterbrochene Dienstzeit vom 9. März 1911 bis 31. Juli 1947 zugrunde gelegt.

(A. Z. 321/48; M.Abt. 2 — c/407/48.)

Der provisorischen Magistratskommissarin Dr. Erna Sailer werden mit Wirkung vom 3. Februar 1948 für die Zeitvorrückung sechs Jahre als Vordienstzeit angerechnet.

(A. Z. 322/48; M.Abt. 2 — a/T 940/47.)

Dem technischen Amtsrat Ing. Hugo Tröbjar wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 die zurückgelegte Privatdienstzeit im Ausmaße von zwei Jahren für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 294/48; M.Abt. 2 — a/K 527/47.)

Dem Beamten Johann Kotouc wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 25. März 1944 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Die Zeit vom 26. März 1944 bis 21. Mai 1945 wird gemäß § 142 der Dienstordnung für die Vorrückung in die höheren Bezüge und für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 277/48; M.Abt. 2 — c/404/48.)

Der provisorischen Kindergärtnerin Dr. Edeltrud Baar werden mit Wirksamkeit vom 2. Jänner 1948 für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte sechs Jahre und fünf Monate angerechnet.

(A. Z. 248/48; M.Abt. 2 — D 233/48.)

Die Vertragsbedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe Anna Donat wird als provisorische Kanzleibeamtin der „Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien“ unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, mit dem Beschlußtag als Vorrückungssichttag der „Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien“ eingereiht. Die Einreihung erfolgt unter der auflösenden Bedingung einer dreijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung und der erfolgreichen Ablegung der für den Kanzleidienst vorgeschriebenen Fachprüfung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschlußtag beginnt. Im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingung erfolgt ihre Rückstellung zu den Wiener Verkehrsbetrieben unter Rückreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4 Stufe 1, mit dem Vorrückungssichttag vom 5. November 1946.

(A. Z. 285/48; M.Abt. 2 — K 793/48.)

1. Der Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe Franz Krejci wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 der „Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien“ als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 9, mit dem Vorrückungssichttag vom 1. Mai 1945 der „Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien“ unterstellt. Die Einreihung erfolgt unter der auflösenden Be-

dingung einer dreijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung und der erfolgreichen Ablegung der für die Fachbeamten des Verwaltungsdienstes vorgeschriebenen Fachprüfung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschlußtag beginnt. Im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingungen erfolgt seine Rückstellung zu den Wiener Verkehrsbetrieben unter Rückreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4, Stufe 10, mit dem Vorrückungssichttag vom 1. Mai 1945.

2. Dem Beamten Franz Krejci wird die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe folgender Dienstverträge werden genehmigt:

(A. Z. 319/48; M.Abt. 2 — c/568/48) Maria Strahsgirtl, Vertragsangestellte,

(A. Z. 320/48; M.Abt. 2 — c/5355/46, 68/47, 5265/47) Rudolf Adamecz, Josef Barth und Johann Eberl als Sondervertragsangestellte,

(A. Z. 278/48; M.Abt. 2 — c/1862/45) Leo Friedländer, Vertragsangestellter,

(A. Z. 281/48; M.Abt. 2 — c/567/48) Wenzel Kukacka, Vertragsangestellter,

(A. Z. 279/48; M.Abt. 2 — c/647/48) Johann Fabigan, Sondervertragsangestellter,

(A. Z. 249/48; M.Abt. 2 — c/430/48) Johann Walfisch, Sondervertragsangestellter,

(A. Z. 256/48; M.Abt. 2 — c/533/48) Johann Fürst, Vertragsangestellter,

(A. Z. 328/48; M.Abt. 2 — c/674/48) Philipp Volny, ver-
tragsmäßiger Straßenarbeiter,

(A. Z. 330/48; M.Abt. 2 — c/4678/46) Dipl.-Ing. Anton Schimka, Sondervertragsangestellter.

(A. Z. 242/48 M.Abt. 1 — 587/48.)

Der Monatsbezug des Leiters der Modeschule der Stadt Wien, Professor Alfred Kunz, wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1948 auf 760 S erhöht. Außerdem hat er vom gleichen Tag an Anspruch auf Familienzulagen und Teuerungszuschläge nach den für die Bediensteten der Stadt Wien allgemein geltenden Bestimmungen.

Im übrigen bleiben die bisherigen Vertragsbestimmungen aufrecht.

(A. Z. 286/48; M.Abt. 1 — 686/48.)

Die in der vorgelegten Aufnahmeschrift ersichtlichen Anstellungsbedingungen für die nebenberufliche Bestellung des Hauptschullehrers Thomas Burkhart zum Gesangslehrer im Heim für körperbehinderte Kinder werden genehmigt.

Die nachstehend verzeichneten Beamten werden definitiv angestellt:

(A. Z. 254/48; M.Abt. 2 — a/P 1983/47) Irene Plepeltitsch, Kindergärtnerin,

(A. Z. 255/48; M.Abt. 2 — a/R 1557/47) Konstantine Radinger, Kindergärtnerin,

(A. Z. 262/48; M.Abt. 2 — a/P 283/48) Georg Plam, Kzl.Offzl.,

(A. Z. 263/48; M.Abt. 2 — a/S 326/48) Ernst Seiberler, Verw.Offzl.,

(A. Z. 280/48; M.Abt. 2 — a/W 445/48) Dr.-Ing. Arnold Wildmann, Stadtbaurat,

(A. Z. 282/48; M.Abt. 2 — a/L 323/48) Dipl.-Ing. Karl Luxner, Stadtbauob.Koär.,

(A. Z. 291/48; M.Abt. 2 — a/B 2347/46) Franz Bucher, Kzl.Ass.,

(A. Z. 318/48; M.Abt. 2 — a/K 3236/47) Dr. Ludwig Kittler, Mag.Ob.Koär.,

(A. Z. 323/48; M.Abt. 2 — a/K 3257/46) Johanna Kammer, Kzl.Offzl.,

(A. Z. 335/48; M.Abt. 2 — a/Sch 221/48) Josef Schuster, Amtsgehilfe,

(A. Z. 336/48; M.Abt. 2 — a/D 261/48) Josef Dürriegl, Verw.Offzl.

(A. Z. 301/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 150/48.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 20 Beamten werden in die darin angegebenen Dienstposten überreicht; die erforderlichen Fachprüfungen werden bedungen.

Die Überstellung nachstehend verzeichneter Beamter und Vertragsbediensteter wird genehmigt:

(A. Z. 264/48; M.Abt. 2 — a/V 432/47) Karl Vargo, Professionist, in Schema I, VerwGr. 3.

(A. Z. 266/48; M.Abt. 2 — a/St 1170/47) Wilhelm Stranz, Sanitätsgehilfe, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 268/48; M.Abt. 2 — a/S 259/48) Hedwig Sieber, Pflegerin, in Schema II, VerwGr. E, Dienstpostengr. VI.

(A. Z. 273/48; M.Abt. 2 — a/W 469/48) Cäcilie Wieser, Wäscheverwahrerin in Schema I, VerwGr. 2.

(A. Z. 274/48; M.Abt. 2 — a/St. 274/48) Emmerich Staudinger, Schulfart, in Schema I, VerwGr. 2.

(A. Z. 289/48; M.Abt. 2 — b/H 3224/47) Gabriele Haas, Vertragsbedienstete, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 293/48; M.Abt. 2 — b/E 725/47) Marie Eibensteiner, Vertragsarbeiterin, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 303/48; M.Abt. 2 — b/K 3794/47) Auguste Kammerer, Vertragsbedienstete, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 304/48; M.Abt. 2 — b/M 1401/47) Franz Müllner, Vertragsbediensteter, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 305/48; M.Abt. 2 — b/M 2064/47) Rudolf Macho, Vertragsbediensteter, in Schema I, VerwGr. 3.

(A. Z. 306/48; M.Abt. 2 — b/P 119/48) Wilhelm Prem, Vertragsbediensteter, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 307/48; M.Abt. 2 — b/G 1418/47) Josef Guttmann, Vertragsarbeiter, in Schema I, VerwGr. 2.

(A. Z. 308/48; M.Abt. 2 — b/K 2751/47) Leopold Koller, Vertragsarbeiter, in Schema I, VerwGr. 3.

(A. Z. 309/48; M.Abt. 2 — b/K 3321/47) Paul Knoll, Vertragsbediensteter, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 310/48; M.Abt. 2 — b/L 691/47) Karl Linka, Vertragsbediensteter, in Schema I, VerwGr. 3.

(A. Z. 311/48; M.Abt. 2 — b/B 2292/47) Franz Bernat, Vertragsarbeiter, in Schema I, VerwGr. 2.

(A. Z. 312/48; M.Abt. 2 — b/D 1092/47) Walter Drechsler, Vertragsarbeiter, in Schema I, VerwGr. 3.

(A. Z. 313/48; M.Abt. 2 — b/L 1110/47) Franz Loran, Vertragsbediensteter, in Schema I, VerwGr. 5.

(A. Z. 317/48; M.Abt. 2 — a/B 535/48.)

Der Verwaltungsoberoffizial Dr. Friedrich Bohmann wird unter der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im Konzeptsdienst und der erfolgreichen Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschluß des Gemeinderatsausschusses I beginnt, in den Stand der rechtskundigen Beamten überreicht.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 3, Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten und Pensionsparteien werden genehmigt:

(A. Z. 252/48; M.Abt. 2 — a/G 1047/47) Karl Gragger, Amtsrat.

(A. Z. 253/48; M.Abt. 2 — b/H 544/48) Matthias Herzog, Vertragsarbeiter.

(A. Z. 257/48; M.Abt. 2 — a/Z 187/48) Georg Zöhling, Straßenaufseher.

(A. Z. 258/48; M.Abt. 2 — b/R 335/48) Josef Reiterer, Vertragsangestellter.

(A. Z. 260/48; M.Abt. 2 — a/T 121/48) Friedrich Thiel, Gärtner.

(A. Z. 265/48; M.Abt. 2 — a/A 129/48) Eduard Adametz, Stadtbaurat.

(A. Z. 267/48; M.Abt. 2 — b/H 275/48) Erika Hein, Vertragsangestellte.

(A. Z. 269/48; M.Abt. 2 — b/S 1798/47) Johann Sulzberger, Vertragsarbeiter.

(A. Z. 270/48; M.Abt. 2 — a/Sch 637/47) Maximilian Schifter, Amtsrat i. R.

(A. Z. 276/48; M.Abt. 2 — b/D 851/47) Kamilla Drösl, Vertragsarbeiterin.

(A. Z. 288/48; M.Abt. 2 — a/G 114/47) Richard Gräven, Amtsrat.

(A. Z. 290/48; M.Abt. 2 — a/J 711/47) Friedrich Javorsky, technischer Kanzleirat.

(A. Z. 292/48; M.Abt. 2 — a/St 140/48) Karl Strobl, Straßenmeister.

(A. Z. 297/48; M.Abt. 2 — a/E 88/48) Dipl.-Ing. Wilhelm Eiselt, Oberstadtbaurat.

(A. Z. 298/48; M.Abt. 2 — a/K 3219/47) Georg Kapler, Kanzleikommissär.

(A. Z. 300/48; M.Abt. 2 — a/P 128/48) Franz Prießnitz, Dipl.-Ing., Oberrat der Feuerwehr.

(A. Z. 302/48; M.Abt. 2 — a/W 2039/47) Rosa Winter, Kanzleiazkzessist.

(A. Z. 324/48; M.Abt. 2 — b/F 381/48) Johann Friedl, vertragsmäßiger Pfleger.

(A. Z. 275/48; M.Abt. 2 — a/F 181/48.)

Der Gattin des vermißten Pflegers Franz Fuchs, Elisabeth Fuchs, wird ab 1. März 1948 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenpension gewährt.

(A. Z. 333/48; M.Abt. 2 — a/B 1466/47.)

Der Anna Budin wird nach ihrem am 19. Februar 1944 verstorbenen Gatten, dem Straßenwärter i. R. Johann Budin, ab 1. Juni 1947 bis längstens 31. Mai 1950, beziehungsweise bis zum Eintritt einer allfälligen früheren Versorgung, ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenpension gewährt.

(A. Z. 314/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 8/48.)

Die Auszahlung des vom Krankenhaus Lainz im April 1945 flüssiggemachten Betrages von 3850 S an ehemalige NS-Schwester und NS-Pflegeschülerinnen und des Betrages von 200 S an fünf geistliche Schwestern sowie des vom Krankenhaus Floridsdorf im Juli 1945 flüssiggemachten Betrages von 150 S an Dr. Herbert Hirt wird nachträglich genehmigt.

(A. Z. 251/48; M.Abt. 1 — 530/48.)

Dem Oberheger Johann Reiner des Revieres Schwarza im Gebirge wird für die zusätzliche Beaufsichtigung des Revieres Bleibüchse zu seiner bisherigen monatlichen Dienstaufwandsentschädigung von 12,50 S ab 1. Dezember 1946 eine weitere Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 12,50 S, das sind insgesamt 25 S monatlich, auf die Dauer der Betreuung der beiden Reviere gewährt.

(A. Z. 326/48; M.Abt. 2 — a/M 399/48.)

Dem im Personalstand des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau geführten und im Oktober 1947 in Dienstverwendung gestandenen wirklichen Hofrat

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

WIEN XVII

FRAUENFELDERSTRASSE 14-18

TELEPHON A 20-5-51 und A 27-3-14

**AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND
TIEFBAUTEN ALLER ART
SPEZIALGEBIET: STADTENTWÄSSERUNG**

A 101

Dipl.-Ing. Josef Maschek wird die Differenz von seinem Ruhegehalt auf seinen letzten Aktivbezug nach Stufe 9 in der Dienstpostengruppe II für den Monat Oktober 1947 zuerkannt.

(A. Z. 299/48; M.Abt. 2 — a/Sch 518/48.)

Der Witwe nach dem ehemaligen Vertragsbediensteten Georg Schramm, Agnes Schramm, wird der Todesfallbeitrag und die Witwenversorgung unter der Annahme zuerkannt, daß der Verstorbene mit Wirkung vom 21. Oktober 1947 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der „Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien“ unterstellt war. Die Bemessung des Todesfallbeitrages und des Witwenversorgungsgenusses erfolgt so, wie wenn der Verstorbene in das Schema I, Verwendungsgruppe 2, Stufe 14, der „Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien“ mit dem Vorrückungssichttag vom 6. Mai 1945 eingereiht gewesen wäre. Auf den Todesfallbeitrag und die Witwenversorgung sind sämtliche anderweitigen Versorgungsbezüge, die der Witwe auf Grund des Dienstverhältnisses des Verstorbenen gebühren, anzurechnen.

(A. Z. 283/48; M.Abt. 2 — a/S 1617/47.)

Der Elise Smreker, früheren Gattin nach dem am 15. Juli 1947 verstorbenen Karl Smreker, wird eine außerordentliche fortlaufende Zuwendung in der Höhe des Unterhaltsbeitrages von 86,67 S monatlich mit den jeweiligen Teuerungszulagen, das sind derzeit die starre Teuerungszulage von 40 S monatlich und der 36prozentigen monatlichen Ausgleichszulage, ab 1. Dezember 1947 zuerkannt.

(A. Z. 332/48; M.Abt. 2 — c/617—619/48, 1487/47.)

Die Höhe des monatlichen Grundgehaltes der in der vorgelegten Liste verzeichneten Hausinspektoren vom Dienstantrittstag an bis zum 31. Jänner 1948 wird mit 450 S festgesetzt.

(A. Z. 363/48; M.Abt. 2 — a/B 1160/47.)

Der Anna Bannerforst wird nach ihrem am 12. April 1944 verstorbenen Gatten, dem Oberamtsgehilfen i. R. Johann Bannerforst, ab 1. Mai 1947 bis längstens 30. April 1950, beziehungsweise bis zum Eintritt einer allfälligen früheren Versorgung ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenpension weitergewährt.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung unterstreicht die gesamtwirtschaftlich günstigen psychologischen Auswirkungen des Währungsschutzgesetzes und der gegenwärtigen Preissenkungsaktion.

Die Tendenz sinkender Preise auf dem freien und dem Schwarzen Markt hielt auch im Monat März an. Die „schwarzen“ Preise für Nahrungsmittel sanken von Mitte Februar bis Mitte März um weitere 10 Prozent, die für Genußmittel um 7 Prozent, die Versteigerungspreise vom 13.9fachen (1938 = 1) auf das 12,5fache. Die Senkung verschiedener gewerblicher Preise, die seinerzeit unter besonders ungünstigen Kostenbedingungen kalkuliert worden waren, wird für berechtigt und tragbar gehalten, jedoch der Zweifel geduldet, ob der Weg partieller Preissenkungen unter den gegebenen Verhältnissen allein schon geeignet sei, die außerordentlichen, produktionsstörenden Mißverhältnisse im Preis-Lohngefüge zu beseitigen.

Im auffallenden Gegensatz zur allgemein sinkenden Bewegung der Preise steht die Steigerung des Lebenshaltungskostenindex auf Grund eines friedensmäßigen Verbrauchsschemas von Februar (457,0) bis März (467,1). Diese bisher stärkste Erhöhung (2,2 Prozent) seit Oktober 1947 ist jedoch im wesentlichen fiktiv und rührt aus Preiserhöhungen von Waren her, die für die große Masse der Verbraucher entweder überhaupt nicht, oder nicht in der friedensmäßigen Qualität erhältlich sind.

Der gegenwärtig problematisch gewordene Erkenntniswert eines friedensmäßigen Lebenshaltungskostenindex, der nach Wiederherstellung normaler Wirtschaftsverhältnisse sicher wieder gute Dienste leisten wird, macht eine wirklichkeitsnähere Berechnung der Lebenshaltungskosten, bei der in realistischem Umfang auch Zukäufe auf dem Schwarzen Markt herangezogen werden, notwendig.

Die relative Geldverknappung als Folge der Währungsreform scheint auch auf dem Arbeitsmarkt eine langsame Tendenzumkehr anzubahnen. Die Zahl der Stellensuchenden ist bedeutend über das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß gestiegen. Die Unternehmer sehen sich zunehmend wiederum in den Wettbewerb eingespannt und genötigt, strenger als bisher zu kalkulieren. Der Zwang zur Vermeidung von Leerlauf und zur Hebung der Arbeitsproduktivität läßt schon in nächster Zeit eine Umgruppierung der bisher nicht voll beanspruchten Arbeitskräfte erwarten. Die Wirtschafts- und Sozialpolitik steht damit vor schwierigen Umstellungsaufgaben.

Im Außenhandel, der noch im Dezember 1947 in der Einfuhr und in der Ausfuhr die bisher höchsten Umsätze erzielte, werden sich vermutlich schon in nächster Zeit die Auswirkungen des Preis-Lohnabkommens geltend machen. Die günstigen Ergebnisse zu Jahresende stammen überwiegend noch aus alten, vor Wirksamwerden des Preis-Lohnabkommens getätigten Abschlüssen und dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich der österreichische Außenhandel gegenwärtig, trotz größter Bemühungen der zuständigen Stellen, in einem sehr kritischen Stadium befindet.

Als ein günstiges Zeichen dagegen darf die auch in den Wintermonaten anhaltend befriedigende Entwicklung der gewerblichen Produktion in den Ausgangsindustrien (der Produktionsindex im Jänner 1948 erreichte rund 84 Prozent des Monatsdurchschnittes 1937) angesehen werden, zumal die Belebung nunmehr auch auf einzelne Konsumgüterindustrien übergreifen scheint. Es darf daher erwartet werden, daß die von der Geldseite her unternommenen Bemühungen (Währungsordnung und Preissenkung) um eine Gesundung der Wirtschaft zunehmend auch durch eine Erhöhung des Güterangebotes unterstützt werden wird.

WERTHEIM

Bürostahlmöbel Kassen Tresore

Pers. u. Lastenaufzüge

WIEN X · WIENERBERGSTRASSE 21-23 · TELEPHON U-46-5-45

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. März bis 5. April 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Andorfer Josef & Bachmann Nachfolger“, OHG., Groß- und Einzelhandel mit Textil-, Weiß-, Wirk-, Schnitt- und Kurzwaren, Modisten- und Schneiderzubehör, Spitzen, Stickereien und Bekleidungsgegenständen, Heinrichsgasse 4 (31. 12. 1947). — Friedmann Rudolf, Einzelhandel mit Herren- und Knabenbekleidung sowie einschlägigen Modewaren und Textilmeterwaren, Graben 49, Gassenlokal (10. 10. 1947). — Grilitsch, Dr. Josef, Erzeugung chemischer Produkte, wie Emulgatoren, Lösungsmittel, Emulsions- und Hartwachse, Fettalkoholprodukte, oberflächenaktive Körper, organisch-synthetische Produkte, Maschinenreinigungsprodukte, Weichmacher, mit Ausschluß jeder an eine Konzession oder an einen besonderen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Stubenring 4, Mezzanin (25. 9. 1947). — Heiling Franz, Juwelier-, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Goldschmiedgasse 10, 2. Mezzanin, Tür 23 (2. 3. 1948). — Hopwood Robert, Ein- und Ausfuhrhandel mit Metallen und deren Halbfabrikaten und plastischem Material, Wipplingerstraße 25, 1. Stock (6. 1. 1948). — Internationale Getreidehandelsaktiengesellschaft, Groß- und Einfuhrhandel mit Landesprodukten aller Art, deren Derivaten und mit Futtermitteln sowie Einfuhrhandel mit Rohstoffen und Industrieerzeugnissen, erweitert auf den Großhandel mit Rohstoffen, Futtermitteln, Landesprodukten aller Art und deren Derivaten sowie mit Industrieerzeugnissen aller Art, Kärntner Straße 7 (23. 2. 1948). — „Kogler, Hrusak & Co.“, OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen aller Art und deren Zubehör, Bürobearbeitungsartikeln sowie Großhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen, insoweit er nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eßlinggasse 18/1/3 (8. 12. 1947). — Kühn Hermann, Glasbläsergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Fieberthermometern, Babenbergerstraße 9/III/12 (17. 2. 1948). — Lehmayer Cäcilia Sophia geb. Stiassny, Einzelhandel mit Antiquitäten, Singerstraße 16/II/5 (4. 2. 1948). — Lindner Dolf & Co., Transcommerce-Außenhandelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Textilwaren, Textilrohstoffen, Strick- und Wirkwaren, Maschinen, Stahl- und Eisenwaren, Wipplingerstraße 34 (13. 2. 1948). — „Mannheimer & Co., Woll- und Textilhandelsgesellschaft“, OHG., Großhandel mit Textilien aller Art, Jasomirgottstraße 3 (2. 1. 1948). — „Mannheimer & Co., Woll- und Textilhandelsgesellschaft“, OHG., Handelsvertretung für Textilien

aller Art, Jasomirgottstraße 3 (2. 1. 1948). — Reisenberger Gertrud Elisabeth geb. Krippner, Handelsvertretung für technische Bedarfsartikel, Eisen, Essenzen und ätherische Öle, Bräunerstraße 2/23 (29. 10. 1947). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Wiener Zweigniederlassung, Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Schuberting 14, hier jedoch eingeschränkt auf Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und Mineralölprodukten (6. 1. 1948). — Straka Viktor, Großhandel mit Werkzeugen und Werkzeugmaschinen für die Eisen- und Metallbearbeitung sowie mit technischen Bedarfsartikeln, Trattnerhof 1 (10. 9. 1945).

2. Bezirk:

Dainko Theodor, Anfertigung von Zeichnungen als Unterlage für die Herstellung von Ölbildern unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen oder an eine Konzession (Bewilligung) gebundenen Tätigkeit, Wolmuthstraße 19, 2/33 (22. 1. 1948). — Dostal Franz, Herrenschneidergewerbe, Vorgartenstraße 183/1/6 (4. 2. 1948). — Hahnl Karl, Einzelhandel mit Büromaschinen und deren Zubehör, Aspernbrückengasse 3, Gassenlokal (29. 12. 1947).

4. Bezirk:

Berger KG., Gesellschaft für hochvakuumtechnische Geräte, fabrikmäßige Erzeugung von Entladungsröhren, Lichtreklameobjekten und hochvakuumtechnischen Geräten, Rechte Wienzeile 37 (23. 1. 1948). — „Böhmisch's, Dipl.-Ing. Theodor Hermann Erben & Co.“, Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Maschinen, Motoren, deren Bestandteilen, sonstigen technischen, technologischen und chemisch-technischen Artikeln aller Art sowie Baumaterialien, welche bei Aufstellung, Montierung und Inbetriebsetzung chemisch-technischer Maschinen in Form von Schamotte und ähnlichem Material benötigt werden, mit Ausschluß von Zement, Kalk, Gips, Bauziegeln usw., Argentinier Straße 47 (19. 2. 1948). — Klammerth, Dr. Olaf, Erzeugung von ätherischen Ölen für kosmetische Zwecke, Favoritenstraße 25, Souterrain (27. 12. 1947). — Kopeček Maria, Damenschneidergewerbe, Brahmplatz 5/5 (12. 2. 1948). — Nezdol Maria geb. Wagner, Großhandel mit Obst und Gemüse, Naschmarkt, Stand 792/93 a, 798/99 (27. 11. 1947). — Pillerstorff Friederike, Porzellanmalergewerbe, Radeckgasse 1/4 (3. 3. 1948). — Ratzenberger Emilie, Großhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Naschmarkt, Stand Nummer 670—73 (21. 3. 1947). — Rothbauer Gertrude geb. Vicorin, Übersetzungsbüro, eingeschränkt auf Übersetzungen in

AUSSTELLUNG
Wien 1848
IM RATHAUS
MÄRZ - MAI 1948

der englischen und tschechischen Sprache, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht (Beschränkung terminisiert bis 30. 4. 1950), Karls-gasse 15/8 (1. 3. 1948). — Windisch Josef, Großhandel mit Haaren, Borsten, Faserstoffen und Flechtmaterialien, Schwind-gasse 3/2/4/21 (28. 2. 1948).

5. Bezirk:

Frank Robert, fabrikmäßige Erzeugung von Aluminiumgeschirr und Riemenverbindern, Nikolsdorfer Gasse 25 (11. 2. 1948). — Köllner Margarete, Damenschneidergewerbe, Vogel-sanggasse 5, Mezzanin 18 (17. 2. 1948). — Kotykiewicz Theophil, Harmonium- und Orgelbauergewerbe, Straußengasse 18 (23. 2. 1948). — Prade Mathilde, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Färbemitteln für Haushalts- und Wirtschaftsstoffe und anderen Gegenständen mit Ausschluß solcher, die an einen Befähigungsnachweis (Konzession) gebunden sind, Franzensgasse 9 (28. 1. 1948). — Schmidt Rupert, Handelsvertretung für Lebens- und Genußmittel, Bacherplatz 10 (1. 3. 1946). — Schulz R. & E., OHG., Binnengroß- und Einzelhandel mit Hüten und deren Zubehör, Schönbrunner Straße 22 (4. 2. 1948).

6. Bezirk:

O. Bieber, Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Büroartikeln sowie Groß- und Kleinhandel mit Vervielfältigungsapparaten, deren Zubehör und Ersatzteilen, Mariahilfer Straße 7 (18. 7. 1947). — O. Bieber, Kommanditgesellschaft, Klein- und Großhandel mit Presseerzeugnissen mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Mariahilfer Straße 7 (18. 7. 1947). — Bordnik Eduard, Tapeziererhandwerk, eingeschränkt auf das Legen von Linoleum und Gummi, Mollardgasse 88 (16. 3. 1948). — Drandarevsky Assen, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Landesprodukten und Samen, erweitert auf den Einzelhandel mit Samen, Joanellgasse 3 (13. 3. 1948). — Herzberger Josef, Lederwarenerzeuger- (Feintaschner-) Handwerk, Eisvogelgasse 3/3 (17. 3. 1948). — Kubes Paula, Damenschneiderhandwerk, Gumpendorfer Straße 63d, I. Stiege, Parterre 3 (4. 3. 1948). — Lehner Josef, Großhandel mit Papierwaren, Waschartikeln, Kurz- und Parfümeriewaren, Esterhazygasse 37 (4. 2. 1947). — Podzimek Anton, Gürtler- und Ziseleurgewerbe, Gumpendorfer Straße 87 (18. 3. 1948). — Schlichts Karl, Herrenschneiderhandwerk, Gumpendorfer Straße 63d (23. 3. 1948). — Schönach Leopold, Papier- und Pappeverarbeitung unter Ausschluß jeder dem handwerksmäßigen Buchbinder-gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Stumpergasse 47 (21. 2. 1948). — Scholda Viktor, Gold- und Silberdrechslergewerbe, Corneliengasse 5 (26. 9. 1947). — Skolnik Richard, Metallkonservierung im Wege des Metallspritzverfahrens und Verzinnerei und Verzinkerei, beides unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Hofmühlgasse 5 (24. 2. 1948).

7. Bezirk:

Andrie Theresia, Handel mit Handarbeiten, Nadler-, Wäsche-, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, erweitert auf den Einzelhandel mit kunstgewerblichen Kassetten aus Holz, Kaiserstraße 40 (20. 3. 1948). — Billek-Gluth Maria Anna, Modistenhandwerk, Lerchenfelder Straße 7/13 (16. 3. 1948). — Czerwenka Friedrich, Binnengroßhandel mit Galanterie- und Kurzwaren, Urban Loritz-Platz 8/VI/73 (18. 2. 1948). — Danek Maria geb. Avanzini, Naturbuntenbinder- und -händlergewerbe, Westbalmstraße 4 (1. 3. 1948). — Werner Fernanda geb. Huber, Bürsten- und Pinselmachergewerbe, Kirchengasse 19 (15. 3. 1948). — Gellner Hans, Photographienhandwerk, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung (Opferausweis Nr. 220) nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Neubaugasse 84 (19. 3. 1948). — Jandak Edith, Einzelhandel mit Damenoberbekleidung, Strickwaren, Lederoberbekleidung, Burggasse 42 (9. 2. 1948). — Mryczko Hertha geb. Bruckner, Miedermacherhandwerk, Neubaugasse 28/1/7 (19. 11. 1947). — Murg Eduard, Großhandel mit Leder- und Bijouteriewaren, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung (Opferausweis Nr. 1113/46) nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Burggasse 24 (8. 1. 1948). — Pollak Reginald, Einzelhandel mit

Radioapparaten und deren Bestandteilen, Sprechmaschinen und Schallplatten, Elektromaterialien und Elektrogeräten, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 53/46 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Kaiserstraße 123 (27. 2. 1948). — Ruciczka Marie geb. Schilk, Goldschleifer-gewerbe, Zieglergasse 46 (27. 2. 1948). — Samhuber Ferdinand Franz, Schneiden von Schallplatten, Lerchenfelder Straße 65 (Gassenlokal) (2. 3. 1948). — Sommer Olga, Handelsvertretung für Textilien, Leder-, Bijouterie- und Parfümeriewaren, Neubaugasse 48–50 (13. 11. 1947). — Svoboda Augustin, Damen-schneiderhandwerk, Kaiserstraße 16 (16. 3. 1948). — Verein „Gesellschaft für Natur und Technik“, Mechanikerhandwerk, Kirchengasse 44 (9. 3. 1948). — Firma Warchałowski, Finsterle & Reckzügel, Kühlanlagen-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Einzelhandel mit Kühlschränken, Kühlmöbeln aller Art sowie mit Kühlmaschinen, Neubaugasse 8 (Gassenladen) (3. 3. 1948). — Wosahla Hermann, Tischlerhandwerk unter Ausschluß der Führung eines Betriebes, der über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, Karl Schweighofer-Gasse 12 (18. 11. 1947). — Zeitlberger Hildegard geb. Seyfried, Einzelhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, Zieglergasse 88 (13. 2. 1948).

8. Bezirk:

Prager Maria geb. Helfer, Damenschneidergewerbe, Benno-gasse 29/6 (22. 3. 1948). — Sichermann Rudolf, Handel mit Baumaterialien und Baumaschinen, Josefstädter Straße 47 (2. 3. 1948). — Weismann Josef, Elektromechanikergewerbe, Strozzi-gasse 8 (19. 3. 1948). — Zak Aloisia, Stickergewerbe, Piaristen-gasse 36 (12. 3. 1948).

9. Bezirk:

Esterle Alois, Garten- und Grünflächenbau, Wasa-gasse 21/15 (24. 2. 1948). — Gindl Josefa geb. Pietrzkiewicz, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Wagnergasse 4 (12. 2. 1948). — Gruber Ignaz, Vulkanisierergewerbe, Wilhelm Exner-Gasse 2 (5. 3. 1948). — Joki Franz, Handelsvertretung für Textil-, Strick- und Wirkwaren, Baumwolle, Garne einschließlich Kurzwaren, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 224/48 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Serviten-gasse 4/13 (18. 2. 1948). — Killek Alois, Herrenschneider-gewerbe, Alser Straße 28 (18. 3. 1948). — Klepetko, Ing. Johann, Vermittlung von Nachrichten des Privat- und Geschäftslebens auf telegraphischem oder telephonischem Wege und durch die Post unter Ausschluß eines Nachrichtendienstes auf politischem oder volkswirtschaftlichem Gebiet, Liechtensteinstraße 4 (27. 2. 1948). — Soßna Georg, Großhandel mit Gold- und Silber-waren, Juwelen, Edelsteinen, Perlen und Bijouteriewaren, Widerhofergasse 5/17 (12. 3. 1948). — Voborny Robert, Erzeugung von chemisch-technischen und chemisch-kosmetischen Produkten unter Ausschluß solcher, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebunden sind, Türkenstraße 15 (14. 1. 1948). — Voborny Robert, Erzeugung von Fußbodenpflegemitteln und Metallputz-mitteln, Türkenstraße 15 (14. 1. 1948).

10. Bezirk:

Diringer Marie geb. Wittner, Damenschneidergewerbe, Hasengasse 41/VI/4/17 (12. 2. 1948). — Dolezal Gustav, Tapezierergewerbe, Schrankenberggasse 30 (10. 2. 1948). — Horak Stephan, Friseurgewerbe, Kepelergasse 9 (25. 2. 1948). — Meisler Karl, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 1303/1946 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/1947, Reumann-platz 8 (27. 2. 1948). — Spandl Hermine geb. Nasko, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Fernkorngasse 35 (6. 3. 1946).

11. Bezirk:

Schachinger Leopold, Bäckergewerbe, Zweite Landen-gasse 8 (4. 6. 1946). — Synek Josef, Einzelhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Kopal-gasse 6 (17. 2. 1948).

12. Bezirk:

Haller Richard, Bäckergewerbe, Hetzendorfer Straße 132 (23. 3. 1948). — Firma Szenkovits M. & Co., Pächter Szenkovits, Dr. Josef, Einzelhandel mit Material- und Farbwaren, Haus-haltungs- und Parfümerieartikeln sowie Wasch- und Putz-mitteln, erweitert auf den Großhandel mit Material- und Farb-waren, Haushalts- und Parfümerieartikeln sowie Wasch- und Putzmitteln, Meidinger Hauptstraße 60 (24. 3. 1948).

16. Bezirk:

Bauer Magdalena verw. Bezeg geb. Geher, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln, Orangen, Mandarinen und Zitronen, Brunnengasse, Stand Nr. 39 (25. 2. 1948). — Kauba Emmerich, Hutmachergewerbe, Neulerchenfelder Straße 57 (15. 3. 1948). — Leßmann Adolf, Straßenhandel mit Schnitt- und Topfblumen, gebundenen Christbäumen und Buketts, Zugangsstraße zum Ottakringer Friedhof, links (25. 2. 1948). — Toifl Johann, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Preß-, Stanz- und Massenartikeln, Speckbachergasse 24 (5. 3. 1948).

17. Bezirk:

Marth Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Kämmen, Toiletteartikeln, Geschirr sowie Haus- und Küchengeräten, Frauengasse 15/1 (25. 2. 1948). — Saboy Maria geb. Szankovich, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder Verwendungsnachweis gebundenen gewerblichen Tätigkeit, Hernals Hauptstraße 79 (23. 2. 1948). — Schandera Josefa geb. Patek, Einzelhandel mit Obst- und Gemüse, Haslingergasse 12 (23. 2. 1948).

18. Bezirk:

Firma Adrien George Gesellschaft m. b. H., Handelsvertretung, Weimarer Straße 66 (20. 12. 1947). — Smutna Emil, Brennholzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge, eingeschränkt bis zur Führung im Rahmen eines Mittelbetriebes bis 30. 4. 1950, Pötzleinsdorfer Straße 84 (4. 11. 1947). — Steinbacher Josef, Einzelhandel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen, Antonigasse 35 (23. 12. 1947).

19. Bezirk:

Bauer Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Kobenzlgasse 19 (4. 3. 1948). — Blümel Peter, Tischlerhandwerk, Bilrothstraße 8 (17. 3. 1948). — Borisov Viktor, Friseurhandwerk, Gymnasiumsstraße 64 (5. 3. 1948). — Faflik Anna geb. Kirchmayer, Damenschneiderhandwerk, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Hannplatz 6 (28. 10. 1947). — Herkner Winfrieda geb. Dorschner, Anfertigung von Musterzeichnungen für Textilstoffe, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Felix Mottl-Straße 24/1 (1. 3. 1948). — Hohm Wilhelm, Einzelhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren, sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Grinzinger Allee 45 (Kiosk) (25. 2. 1948). — Kienmayer Ferdinand, Glaserhandwerk, Grinzinger Straße 1 (16. 3. 1948). — Kuchar Max, Tischlerhandwerk, Döblinger Hauptstraße 68 (15. 3. 1948). — Lamböck Adolf, Tischlerhandwerk, Greiner-gasse 28 (24. 3. 1948). — Rechthaler Margarete geb. Rausch, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Draht und Papier unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Pyrker-gasse 4b (10. 3. 1948). — Senk Margarethe, Damenschneiderhandwerk, Philippovichgasse 4/V/II/7a (2. 3. 1948). — Tremmel Katharina geb. Krizek, Einzelhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Döblinger Hauptstraße 7 (14. 5. 1947). — Weis Helene geb. Fahnler, Wäschschneiderhandwerk, Pfarrwiesengasse 1 (3. 3. 1948).

BAU UNTERNEHMUNG ING. CARL AUTERIED & Co

Hochbauten

Tiefbauten

Industriebauten

Wasserkraftanlagen

Zentrale

Wien IV,

Wohllebengasse 15/6

Telephon U 48-5-52 und U 47-4-13

Reparaturwerkstätten u. Lagerplatz

Wien XXV, Erlaa,

Hauptstraße 25-27

Telephon R 38-4-89, R 33-5-70 Kl. 633



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8

TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

21. Bezirk:

Adametz, Dipl.-Kfm. Viktor, Binnengroßhandel mit Rundfunkapparaten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Donauefelder Straße 243/1 (10. 3. 1948). — Bauer Josef Ferdinand, Edelsteinschleiferei, Donauefelder Straße 36 (2. 3. 1948). — Bretschneider Alois, Spengler, Beilegardegasse 2 (27. 3. 1948). — Hieß Hermine geb. Schmidt, Einzelhandel mit Spiel- und Zuckerwaren, Arbeiterstrandbadstraße 27 (Stand), (9. 3. 1948). — Huk Rosa geb. Edl, Damenschneidergewerbe, Wenhartgasse 5/7 (15. 3. 1948). — Kubik Anna geb. Schober, Übernahmestelle für Wäscherei, Färberei und Chemischputzerei, Prager Straße 41 (2. 3. 1948). — Leschinger Friedrich, Binnengroßhandlung mit industriellen Bedarfsartikeln mit Ausnahme von technischen Gummi- und Asbestwaren, Leopoldau, Eybelweg 41 (12. 3. 1948). — Pfeiffer Gustav, Einzelhandel mit Kurz- und Galanteriewaren, Papierwaren, Schreib-, Zeichen- und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Brünner Straße 59 (2. 3. 1948). — Pleva Julius, Spielzeugherstellergewerbe, Patrizigasse 19 (4. 3. 1948). — Schöpfleuthner Johann, Einzelhandel mit Tee aller Art, Floridsdorfer Hauptstraße 29 (12. 1. 1948). — Vanicek Marie geb. Gintersdorfer, Damenschneidergewerbe, Bentheimstraße 3/II/5 (15. 3. 1948).

24. Bezirk:

Fellner Hildegard, Wäschschneidergewerbe, Hinterbrühl, Hauptstraße 11 (12. 3. 1948). — Franda Alois, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Reparaturen, Mödling, Spechtgasse 25 (23. 2. 1948). — Gallhuber Josef, Brennholzerkleinerung mittels fahrbarer Kreissäge, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Maria-Enzersdorf, Riemerschmidgasse 1/3 (9. 3. 1948). — Meitz Josefa, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 40 (16. 2. 1948). — Müller Edith, Einzelhandel mit Glasmusch und Bijouteriewaren, Gaaden, Meiereistraße 154 (17. 2. 1948).

25. Bezirk:

Hajdyniak Theresia, Einzelhandel mit Fischen, Fischkonserven, Fischmarinaden und Räucherwaren, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 48 (4. 2. 1948). — Ozmec, Holzwarenhandel, Gesellschaft m. b. H., Binnengroßhandel mit Holzwaren und Reisekoffern, Perchtoldsdorf, Aubachgasse 1549 (15. 1. 1948). — Riemer Michael, Müllergewerbe, Siebenhirten, Hauptstraße 1 (24. 2. 1948). — Weber Josef, Mechanikergewerbe, Siebenhirten, Triester Straße 5 (9. 3. 1948). — Weber Karl, Herrenschneidergewerbe, Mauer, Lange Gasse 56 (1. 3. 1948). — Weihs Rudolf, Porzellanmalergewerbe, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Mauer, Johann Strauß-Gasse 12 (27. 2. 1948). — Weiß Friedrich Karl und Bruder, OHG., fabrikmäßige Erzeugung chemischer und technischer Artikel, beschränkt auf die Erzeugung von Luftdesinfektionsmitteln, giftfreiem Insektentpulver, soweit die Erzeugung nicht an eine Konzession gebunden ist, Rodaun, Kaltenleutgebener Straße 13a (12. 1. 1948). — Winkler Anna, Einzelhandel mit Milch, Milchzeugnissen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Atzgersdorf, Brunner Straße 29 (27. 2. 1948).

26. Bezirk:

Helmesberger Edmund, Einzelhandel mit Material- und Farbwaren bis 30. 4. 1950, beschränkt auf die Führung eines nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgehenden Unternehmens, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 61 (16. 12. 1947). — Hillebrand Johann, Einzelhandel mit Kraftfahrzeugersatzteilen und deren Zubehör, Klosterneuburg, Wiener Straße 337 (4. 2. 1948). — Korntheuer Andreas, Lastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Ochsen-spannes, Gugging, Hauptstraße 27 (1. 3. 1948). — Linhart Wilhelmine, geb. Hager, Modistenhandwerk, Weidling, Herthergasse 5 (17. 3. 1948). — Steinbach Ludwig, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase (§ 1 a, Abs. 1, lit. b), Pkt. 12, der GO.), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Klosterneuburg, Hölzl-gasse 19 (1. 3. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 30. März bis 5. April 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister, (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Trojan Engelbert, Buchdruckgewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Merkantildrucksorten unter Verwendung von zwei Tiegeldruckpressen, befristet bis 19. 10. 1949, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Neußingasse 18 (22. 3. 1948).

4. Bezirk:

Bender & Co., Ges. m. b. H., Großhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, sofern dieser nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a, GO. erforderlich ist, gemäß § 15, Pkt. 14, der GO., Heumühlgasse 4 (17. 3. 1948). — Sigmund Franz W., Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, Margaretenstraße 34 (22. 3. 1948). — Sigmund Franz W., Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. 203/32, Margaretenstraße 34 (22. 3. 1948).

5. Bezirk:

Mayer, Ing. Alfons, Baumeistergewerbe (§ 2 BG.), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Wehrgasse 6 (20. 3. 1948).

6. Bezirk:

Raft-Marwil Maria Anna geb. Wodickh, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Die Berechtigungen nach lit. b), c), d) und f) sind beschränkt auf die beherbergten Personen, Dreihufeisengasse 1 (16. 3. 1948).

7. Bezirk:

„Chemomedia“, Chemikalien- und Arzneimittel-Vertriebs-gesellschaft Creutzberg & Co., OHG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden und von Seren und Impfstoffen gemäß § 15, Pkt. 14, GO., Döbler-gasse 4 (6. 2. 1948). — Fasser Gabriella geb. Elstermann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Zuckerwaren, Backwaren, belegten Broten und Essiggemüse, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Museumstraße 3 (19. 3. 1948). — Schneider August, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskon-zession), sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, ge-mäß § 5, Abs. 1 der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213/29, Neubaugasse 40 a (22. 3. 1948).

8. Bezirk:

Wischniowsky Wilhelmine geb. Ehrbar, Buchverlag, be-schränkt auf die Herausgabe von Büchern, die das interna-tionale Versicherungswesen betreffen, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 der GO., Piaristengasse 36/5 (20. 3. 1948).

10. Bezirk:

Verein „Volkshochschule Favoriten“, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Gudrun-straße 165 (17. 3. 1948).

18. Bezirk:

Dangl Franz, gewerbsmäßiger Betrieb der Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpach-tung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß § 3, Abs. 1, Buchstabe a der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203, Martinstraße 2 (26. 2. 1948).

20. Bezirk:

Voith Ludwig jun., Maurermeistergewerbe, gemäß § 3 BGG., Denisgasse 9 (18. 3. 1948).

25. Bezirk:

Becker Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebs-form einer Fremdenpension, lit. a) Beherbergung von Frem-den, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, an-deren warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. b) und f) beschränkt auf die eigenen Mieter, Rodaun, Liechtensteinstraße 8 (18. 3. 1948). — Kalous Friedrich, gewerbsmäßige Installation elek-trischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Nieder-spannungskonzession) gemäß §§ 2 und 5 der MinVdg. vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Inzersdorf, Draschstraße 12 (30. 3. 1948). — Mentscher Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein (Aus-schank von Flaschenbier und Flaschenwein), lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken (Aus-schank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee), lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischun-gen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Mauer, Lange Gasse 69 (8. 3. 1948). — Schneider Salomon, Be-trieb des Altwarenhandels (Trödlerkonzession), gemäß § 15, Abs. 1, GO., Inzersdorf, Willendorfer Gasse 5 (18. 3. 1948). — Seßler Thomas, Buchverlag gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Mauer, Liesinger Straße 8 (22. 3. 1948). — Ullmann Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Inzersdorf, Emil Fries-Straße 10 (17. 3. 1948).

26. Bezirk:

Simek Heinrich, Buchdruckerei- (Akzidenzdruckerei-) Ge-werbe, befristet bis 30. April 1950 gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, der GO., Klosterneuburg, Stadtplatz 14 (22. 3. 1947).

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich:

**Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach**

Werk in Oberösterreich:

Ebensee

Zentrale:

Wien 9, Tendlergasse 16 / Tel. A 27-5-90

HOCH-, EISENBETON-, NUTZ-, SPEZIAL- U. STRASSENBAUTEN

Ing. Karl Stigler und Alois Rous
Nachfolger

FRANZ JAKOB

Stadtbaumeister

Wien: VII., Kirchengasse Nr. 32
Tel. B 34-4-76, B 35-2-03

Leichenbestattung

Payer, Schmußer & Co.

Zentrale: Wien XII, Migazzipl. 4

Dauerdienst: R 33-5-60



Strom sparen,

keinen Motor leer laufen lassen!

Wiener Elektrizitätswerke
Wien IX, Mariannengasse 4

A 24 5 40

A 84

Entwurf und Durchführung aller modernen
**Sport- und Spielplätze,
Park- und Gartenanlagen**

FA. GARTENFREUND

A 155/3

Wien IV, Große Neugasse 33, Tel. B 23-2-99



Bewachungsdienst Helwig & Co.

Wien VII, Siebensterngasse 16

A 63

Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art

FRITZ GELBARD

Haus- und Küchengeräte, Kucheneinrichtungsgegenstände

Wien XIII, Auhofstraße 144

GROSSHANDEL

TEL. A 50-8-50

A 157

KONTROPA

Kontinentale Rohstoffe und Papierindustrie A. G.
vormals Bunzl & Biach A. G.

Hauptverwaltung:

Wien II/27, Engerthstr. 161—163

Telephon R 48-5-30 Serie / TA.: Kontropa Wien

Sortieranstalten für Lumpen u. Altpapier / Eig.
Papierfabriken / Reißwollefabrik / Reißbaum-
wollefabrik / Wattefabrik / Hutstumpenerzeugung

BURO-FLACHSCHREIBTISCHE

156 x 78 cm, Eiche, Vollbau, Zentralverschluß,
8 Laden, sowie Schreibmaschinentische und Stühle
kurzfristig lieferbar

A 156

KONTOR-EINRICHTUNGS-GESELLSCHAFT

Wien I, Eschenbachgasse 9—11, Tel. B 26-0-61, B 26-0-71

V. b. b.

ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE

GEGRÜNDET 1819

HAUPTANSTALT: WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN

FISCHHANDELS AG.

FISCHGROSSHANDEL
WIEN I/1, ZENTRALFISCHMARKT

Tel.: U 26-3-74, U 20-0-76. Telegrammadresse: Hoffisch Wien
Ein- und Ausfuhr von Fischen aller Art



GEMEINDE WIEN

STÄDTISCHE BESTATTUNG

ZENTRALE

WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

TELEPHON: U 40-5-20

TAG- UND NACHTDIENST

41 Filialen in Wien und Umgebung stehen
zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung

DIENTSTSTUNDEN: 8 bis 18 Uhr
SONN- UND FEIERTAGE 8 bis 12 Uhr

A 87/25

Übernahme von Begräbnissen, Kremationen, Ent-
erdigungen und Überführungen in bester Ausführung.
Reiche Auswahl in Hart- und Weichholzsärgen

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

A 98/104

HANS FLAMMER

WIEN I, BAUERNMARKT 2, TEL. U 24-5-70

STRASSENÖLUNGEN
OBERFLÄCHEN
KALTMISCHDECKEN
FUGENVERGÜSSE
MAKADAMISIERUNGEN ALLER ART

CARO

LAGERWERKSTOFFE
PHOSPHORBRONZE
SONDERMESSING

ROHRE, STANGEN, FERTIGTEILE

CARO-WERK G. M. B. H.
WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12-14

PARADE HANS

Übernehme sämtliche Installations-
arbeiten, wie Gas-, Wasser- und
Heizungsanlagen

Kontrahent der Stadt Wien

Wien X, Angeligasse 70

Telephon U 41-1-65

A 158/2